

2/2012

Rettungsschiff arlottenburg
wimmer
Imersdorf



Einsätze

in der DLRG

Posten besetzt
Einladungen und Termine
Vereinskleidung erhältlich



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Inhalt

<i>Impressum</i>	2
<i>Grußwort des Bezirksleiters</i>	3
<i>Kinder- und Jugendschutzbeauftragter</i>	5
<i>Kurzmeldungen</i>	6
<i>Einsätze der WRS Stößensee</i>	8
<i>Mann auf dem Wannsee gerettet</i>	11
<i>Wasserrettung am Teufelssee</i>	12
<i>Neues aus der Technik</i>	14
<i>Neue Wege in der Sanitätsausbildung</i>	16
<i>Fragen an den Geschäftsführer</i>	18
<i>Fragen an die RL Öffentlichkeitsarbeit</i>	20
<i>Fragen an den RL Wirtschaft und Finanz.</i>	22
<i>Freigewässer 2012</i>	24
<i>Deutsche Meisterschaften 2012</i>	26
<i>Kontakt / Bezirksjugendvorstand</i>	29
<i>Kontakt / Ausbildung</i>	30
<i>Kontakt / Einsatz</i>	31
<i>Kontakt / Bezirksvorstand</i>	32

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
www.ch-wi.dlrg.de

Vi.S.d.P.

Klaus Gänkler

Redaktion

Christopher Göbel unter Mitarbeit von
Julia Aspodien, Mark-Florian Bremer,
Sylvia Gleißner, Inga Kraft und Bened-
ict Wandelt

Satz

Mark-Florian Bremer
Christopher Göbel

Titelseite

Einsatzboot der DLRG
Foto: Carolin Holzkamp

*Zahlungen und Spenden erbitten wir
auf das folgende Konto*

DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Konto-Nr. 52 73 10 52 57
BLZ 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Druckerei Bunter Hund

Auflage: 1.300 Exemplare

Grußwort des Bezirksleiters

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf,

sicherlich kennen Sie das auch aus Ihrem Berufs- und Privatleben. Dinge, die funktionieren, werden als selbstverständlich wahrgenommen und bleiben unbeachtet. Missgeschicke fallen eher auf und jeder redet darüber. Dies ist ärgerlich, zumal eine kleine Panne meist einer Vielzahl von sehr positiven Dingen gegenübersteht und doch das Gesamtbild trüben kann.

„Tu Gutes und sprich darüber“ - diesem Motto möchte ich mich in diesem Grußwort widmen, um am Ende eines abwechslungsreichen Jahres die vielen gelungenen Aktivitäten und tollen Angebote unseres Vereinslebens hervorzuheben und zu würdigen.

Große Klasse finde ich, dass unser Leiter der Verbandskommunikation dieses Jahr wieder eine Ihnen vorliegende zweite Bezirkszeitung herausgebracht hat und wie bisher kein anderer Öffentlichkeits- und Pressearbeit gelebt hat. Davon zeugen die ständige Internetpräsenz mit sehr gut gepflegter Website, die aktuelle Berichterstattung in den Berlin-Ausgaben des „Lebensretters“ und der „Berliner Woche“ sowie diverse organisierte Werbestände im Bezirksområde.



Bezirksleiter Klaus Gänkler

Unser Bezirks-Jugendvorstand - in neuer Zusammensetzung - hat etliche Kinder- und Jugendveranstaltungen geplant und durchgeführt. Herausragend sind hier das 12 h Schwimmen, die zweiten Bezirksmeisterschaften und das Freiwassertrainingslager am Teufelssee. Erfolgreiche Wettkampfleistungen in den Hallen- und Freiwasserdisziplinen sowie die traditionellen Jugendreisen über Ostern und Pfingsten sind ja fast schon normal.

Auch unsere weiteren Bereiche hatten viel zu tun: Wasserrettungsdienst auf zwei Stationen, Ferienretter-Camp am Stößensee, Anfänger- und Rettungsschwimmausbil-

dung, Baby- und Kleinkinderschwimmen, Aquafitness, Erste-Hilfe und Sanitätsausbildung. Hinzu kommen Sitzungen, Besprechungen, sonstige Treffen und Termine... Jeder Helfer hätte ruhig öfter gern ein Lob gehört und mehr Anerkennung verdient, gerade auch untereinander.

Alles erfordert viel Engagement und Zeitaufwand für die verantwortlichen Aktiven. Gleichfalls gibt es viel zurück. Die kleinen und großen Erfolge von lachenden Kinderaugen zur bestandenen Prüfung, über Rekorde und Medaillenausbeuten, bis zu Lebensrettungen zeigen, wie wichtig und sinnvoll unser Engagement ist. Zeit allen Beteiligten für Ihren Einsatz zu danken! Wer noch nicht mitmacht: Lassen auch Sie sich für eine aktive Mitarbeit begeistern!

Eine Herausforderung ist die Organisation und die Ausrichtung der Deutschen Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen (DSM) im Jahr 2014. Wir freuen uns, ca. 1.000 Rettungsschwimmer/innen zu uns einzuladen.

Die Vorbereitungen hierfür laufen bereits und die Arbeit für das Orga-Team wird nicht weniger. Es freut mich, dass wir neben dem Bezirksamt, der BVV und dem BSM weitere Unterstützer finden konnten. Dennoch klafft noch eine Lücke im Finanzierungsplan. Hier benötigen wir neben „Großspendern“ und Sponsoren, für die

die Veranstaltung auch Werbemöglichkeiten bietet, viele kleine Beträge. Selbstverständlich suchen wir auch Hilfe in Form von aktiver Mitarbeit. Ihre Ideen und Anregungen, aber vor allem Ihre guten Kontakte zu potenziellen Unterstützern werden die DSM 2014 zu einem Erfolg werden lassen! Schauen Sie auf unsere Veranstaltungshomepage unter www.dsm2014.de oder blättern Sie im beiliegenden Flyer.

Wir sind ein lebendiger und erfolgreicher Verein. Kleine Pannen passieren, sind aber sicher nicht das, woran wir uns in diesem Jahr erinnern. Somit fühle ich mich bestätigt, dass es gut ist, Gutes zu tun und drüber zu sprechen! Machen Sie es auch und tragen Sie unsere gemeinsam erreichten Erfolge in die Öffentlichkeit.

Ihr Klaus Gänkler
Bezirksleiter

Aktuelle Kontaktdaten

Sollten Sie umgezogen sein oder sich Ihre Kontaktdaten geändert haben, teilen Sie uns das bitte unbedingt mit. Dafür haben wir eine eigene Mail-Adresse eingerichtet:

adressaenderung@ch-wi.dlrg.de



Vorstand ernennt Kinder- und Jugendschutzbeauftragten

Von Christopher Göbel

Uwe Zarbock ist seit Juli 2012 Kinder- und Jugendschutzbeauftragter der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf. Er ist 64 Jahre alt und seit 1967 Mitglied in der DLRG. In den vergangenen 45 Jahren hat er im Verein zahlreiche unterschiedliche Funktionen ausgeübt.

Die DLRG Berlin hat in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund als Selbstverpflichtung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in jedem Bezirk einen Kinder- und Jugendschutzbeauftragten eingesetzt

Zukünftig legen aktive Mitglieder in den Bereichen Ausbildung, Jugend und Wasserrettung dem Kinder- und Jugendschutzbeauftragten ihres Bezirks in regelmäßigen Abständen ein erweitertes Führungszeugnis vor.

Die DLRG will damit verhindern, dass Personen mit einschlägigen Vorstrafen die Tätigkeitsfelder der DLRG dazu ausnutzen, um Kontakte zu Kindern- und Jugendlichen aufzubauen.

Wer ein Anliegen hat, das Kinder oder Jugendliche betrifft, kann sich jederzeit unter der Adresse jugendschutz@ch-wi.dlrg.de an Uwe Zarbock wenden.

Christopher Göbel ist Leiter Verbandskommunikation.

Einsatz!

"Einsätze in der DLRG" lautet der Titel unserer aktuellen Bezirkszeitung. Über 2.100 Stück gab es 2012 im Wasserrettungsdienst in Berlin.

Aber wie ist es mit diesem Heft? Wie oft kommt das Wort "Einsatz" in unserer Bezirkszeitung vor?

Aufmerksam lesen hilft ;-)

Richtig zählen und die Antwort bis zum 31.12.12 senden an GrafZahl@ch-wi.dlrg.de

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einen kleinen Preis.
Viel Spaß!

Kurzmeldungen

von Christopher Göbel

DLRG vom Bezirksamt ausgezeichnet

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat am Tag des Ehrenamts auch das Engagement der aktiven Mitglieder unseres DLRG-Bezirks gewürdigt. Mehrere tausend Stunden leisten sie jährlich in den Bereichen Ausbildung und Wasserrettungsdienst. Der Anerkennungspreis ist mit 200,- Euro dotiert.



DLRG in Sicht

Mit Ihrem Auto können Sie ganz einfach Werbung für die DLRG machen. Dafür ist unser DLRG-KFZ-Kennzeichenhalter eine gute Alternative zu dem Hinweis auf Ihren KFZ-Händler. Ein Set für vorne und hinten ist für 3,- Euro zu haben.

Kontakt: kommunikation@ch-wi.dlrg.de



Jeder neue Ring hilft

In verschiedenen Geschäften, Restaurants und Wassersportvereinen stehen rot-weiße Spenden-Rettungsringe der DLRG. Besonders erfolgreich ist der Spendenring im Kiosk von Michael Piterek in der Toeplerstraße 33 in Charlottenburg-Nord. Hier erwerben die Kunden gespendete Bücher für eine Geldspende an die DLRG. Eine außerordentlich erfolgreiche Idee, die Nachahmer sucht! Würden auch Sie in Ihrem Geschäft einen Spendenring aufstellen?

Kontakt: kommunikation@ch-wi.dlrg.de



Offene Funktionen besetzt

Michael Mertens ist neuer Bezirks-Geschäftsführer. Der Vorstand setzte ihn am 7. Mai kommissarisch ein. Der Jugendvorstand hat kommissarisch Dr. René Birkner als Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen sowie Julia Aspodien als Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

Interesse geweckt

Das Team vom Ferienretter Stößensee freute sich in diesem Jahr nicht nur über bestes Sommerwetter. Sechs von neun Teilnehmern des Ferienretters haben in der Woche am Stößensee Gefallen am Wasserrettungsdienst gefunden. Bis zum Saisonende unterstützen sie Stationsmannschaft beim Wachdienst und steigen zur nächsten Saison in die Fachausbildung ein.

Hilfe bei Einlasskontrolle gesucht

Samstags, von 15.45 bis 16.45 Uhr, sind wir im Stadtbad Wilmersdorf II für die Einlasskontrolle zuständig. Leider kommt es immer wieder zu Engpässen! Während unsere Ausbilderinnen und Ausbilder bei ihren Schwimmgruppen am Beckenrand gebunden sind, sind wir in der Vorhalle auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Können Sie uns unterstützen? Vielleicht sind Sie ohnehin vor Ort und warten auf Ihr Kind. Wir freuen uns über jede Hilfe! Kontakt: ausbildung@ch-wi.dlrg.de

Vereinskleidung erhältlich

Seit diesem Jahr gibt es wieder verschiedene Bade- und Freizeitbekleidungen der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf. Details: www.ch-wi.dlrg-jugend.de



Nachgeharkt – Einsätze der WRS Stößensee

Von Björn Braune

„Was sind denn eigentlich die häufigsten Einsätze bei Euch auf der Wasserrettungsstation (WRS)?“

Diese Frage bekomme ich oft in Gesprächen mit Freunden und Bekannten gestellt. Meistens erzähle ich dann ausführlich von unserem großen Spektrum an Einsätzen, das von Pflasterkleben bis zum Großeinsatz, z.B. der Suche nach Menschen, reicht. Aber spätestens danach kommt die Nachfrage: „Und was sind denn die häufigsten Einsätze?“ - Genau diese Frage habe ich mir für die Saison 2012 selbst gestellt. Die Einsatzberichte des vergangenen Jahres geben darüber Auskunft. In Einsatzberichten halten wir nach einem

Einsatz kurz die wesentlichen Fakten zusammenfassen: den Unfallort, die Kontaktdaten des Betroffenen und mit Hilfe von Ankreuzfeldern das Unfallobjekt, die Unfallart und die Art unserer Hilfeleistung. Bei besonderen Einsätzen vermerken wir zusätzlich nähere Details. Das Diagramm zeigt die Häufigkeitsverteilung der Unfallobjekte bei unseren Einsätzen auf der WRS Stößensee in der vergangenen Saison.

Mit 53 Einsätzen umfasst der überwiegende Teil unserer Einsätze die Hilfeleistungen bei Personen. Die meisten Hilfen erfolgten bei Schnittwunden. Bei neun Einsätzen kam zusätzlich ein DLRG-Notarzt hinzu.





Boat 12 beim Tauchauftrag unter der Stößenseebrücke, Boat 13 (im Hintergrund) sichert die Einsatzstelle.

Unser zweiter großer Einsatzschwerpunkt sind verunfallte Segelboote. Sie sind entweder gekentert und werden von uns wieder aufgerichtet oder sind durch technische Probleme manövrierunfähig geworden. In solchen Fällen schleppen wir das Boot wieder frei. Kann es seine Fahrt dennoch nicht selbstständig fortsetzen, schleppen wir es zu seinem Liegeplatz.

Auch Taucheinsätze gehören zu unseren Aufgaben, daher sind auf unserer Station am Stößensee derzeit sieben Einsatztaucher aktiv. Taucher kommen primär bei der Suche nach Personen, aber auch bei Materialbergungen und technischen Hilfeleitungen zum Einsatz. Dieses Jahr haben wir zwölf Taucheinsätze durchgeführt, davon 75% mit Erfolg. Das Spektrum reichte

dabei von der Suche nach einer Brille bis zum Heben eines gesunkenen Bootes.

Erfreulich ist, dass die Suche nach vermissten Personen im vergangenen Jahr für uns kaum notwendig wurde. Es gab nur einen entsprechenden Einsatz. „Person im Wasser“ lautet unser Einsatzstichwort wenn eine vermisste Person im Wasser vermutet wird. Dennoch zeigt die große Zahl an Gesamteinsätzen, dass unsere Wasserrettungsstationen sehr wichtig sind. Bis zum Ende der Saison sind waren wir 140 Mal im Einsatz. Unsere zweite Station am Teufelssee zählte in der Saison 2012 über 40 Einsätze. Insgesamt waren die Helferinnen und Helfer der DLRG Berlin über 2.100 Mal im Einsatz! Beeindruckende Zahlen, wenn man bedenkt, dass der Wasserret-

tungsdienst - wie alle Tätigkeitsfelder der DLRG - ehrenamtlich geleistet wird.

Wenn ich das nächste Mal in einem Gespräch gefragt werde, was die häufigsten Einsätze bei uns sind, kann ich meine Antwort auch mit Zahlen untermauern.

Abschließend noch ein paar Worte zu den Dingen, die eigentlich in keinem Bericht stehen: Die Saison 2012 war für die Mannschaft der WRS Stößensee von vielen schönen, aber auch anstrengenden Abschnitten geprägt.

Es gibt Wochenenden, an denen wir mit über zehn Personen die Einsatzbereitschaft gewährleisten. Aber es gibt auch Tage, an

denen viele Umstände zusammenfallen und wir es mit Mühe und Not schaffen ein Boot zu besetzen, dann sind wir lediglich drei Personen. Grundsätzlich benötigen wir einen großen Personalstamm, den wir leider nicht immer zur Verfügung haben. Daher freuen wir uns jederzeit über neue Kammeraden, die zu uns kommen, gemeinsam mit uns Zeit verbringen und helfen wollen.

Abschließend möchten wir der Ritterfeld Landbäckerei danken. Mehrfach hat die Bäckerei uns im Laufe des Jahres kostenlos mit sehr leckeren Backwaren versorgt :-)

Björn Braune ist stellv. Bezirksleiter.

*Frank Meltendorf nimmt die Köstlichkeiten vom Geschäftsführer der Ritterfeld Landbäckerei, Amir Jabado, entgegen.
Ritterfeld Landbäckerei, Ritterfelddamm 85, 14089 Berlin, Tel.: 365 43 63*





Mann auf dem Wannsee gerettet

Von Christopher Göbel

Mittwoch im August: Ein kleiner Segelausflug sollte es werden. Für Birthe Pohlmeier, Alexander Besselmann und Carsten Schmidt kam jedoch anders.

Diese aufmerksamen Segler bemerken ein kleines Schlauchboot, das immer wieder im Kreis fährt. Keine Person zu erkennen. Sie segeln an das Boot heran und entdecken den Bootsführer bewusstlos im Boot. Sofort wählen sie den Notruf 112 - Einsatzort: Mitten auf dem Wannsee!

Zeitgleich auf der Unterhavel: Rettungsboot 12 ist ausnahmsweise unter der Woche einsatzbereit, mit Notarzt an Bord.

Eigentlich besetzen wir unsere Stationen und Boote nur am Wochenende. Glücklicherweise war das diesmal anders! Als uns die Alarmierung erreichte, waren wir ganz in der Nähe.

Die Feuerwehr alarmiert in solchen Fällen auch die Einsatzleitung der DLRG. Nach wenigen Minuten waren wir vor Ort und konnten die Notfallversorgung übernehmen. Ein Rettungswagen brachte den Verunfallten anschließend ins Krankenhaus.

Die Segler kümmerten sich währenddessen um das Schlauchboot. Nur ihnen ist es zu verdanken, dass der Mann so schnell Hilfe bekam. Ein beispielhaftes Verhalten, das wir uns von allen Wassersportlern wünschen!

Wasserrettung am Teufelssee – Vielseitigkeit ist gefragt

Von der Stationsleitung Teufelssee

Nächtliche Partyexzesse von Jugendlichen, ermattete Schwimmer, wöchentliches Nachwuchstraining, schwere Fahrradstürze, Schnittwunden, 1. Freigewässertrainingslager, brennende Autos, bis zu 2000 Badegäste und Abschied vom Tretboot – volles Programm für die Eintracht Teufelssee.

Voller Tatendrang trafen wir uns schon Mitte März zur ersten Stationssitzung, um die Saison 2012 vorzubereiten. Frischen Wind, viele Ideen und ehrgeizige Projekte, von denen wir einige im Verlaufe des Jahres gemeinsam umsetzen konnten,

brachten vor allem die neuen Kameradinnen und Kameraden mit. Durch eine neue, einfachere Methode für die Planung der Mannschaftsstärke haben wir die Stationsleitung entlastet und nicht nur an Pflichttagen gut besetzt Wachdienst leisten können – über 100 Tage, an denen die Station besetzt war, und ein Monatsrekord von fast 1.600 Wachstunden belegen dies.

Ende Juni führte die Jugend ihr erstes Freigewässertrainingslager am Teufelssee durch (siehe Seite XX). Bis zu 20 Sportlerinnen und Sportler waren wir ja vom Montagstraining schon gewohnt, aber eine Woche lang intensives Training und Spaß mit bis zu 15 Aktiven und Betreuern brachte noch einmal eine neue Dynamik in das Stationsleben.



Emmerich

Etwa zeitgleich entdeckte die Berliner Partyszene den Teufelssee, vor allem aber auch den Teufelsberg als Feierlocation wieder. Es folgten nächtelange, wilde, illegale Feten mit nicht immer glimpflichen Ausgängen für die zum Teil minderjährigen Partybesucher. In einem Fall musste sogar der Notarzt gerufen werden. Mit erhöhter Aufmerksamkeit und mehr Nachtbereitschaften konnten wir aber Schlimmeres verhindern. Nach einigen Wochen dämmte die Polizei das nächtliche Treiben mit verstärkten Streifenfahrten wieder ein.

Ende Juli kam dann endlich der Hochsommer. Und prompt war die Wiese Naht an Naht mit Handtüchern und Badegästen gefüllt. Bei Spitzentemperaturen weit jenseits der 30°C tummelten sich bis zu 2.000 Menschen im und am Wasser. Manchmal zwängten sich allein bis zu 40 Personen auf die kleine Badeinsel im See. Mit einer zusätzlichen Strandwache und zwei schwimmenden Wachen auf den Rettungsbrettern wurde diesen Tagen begegnet und durch Vorbeugung „Freie Zeit in Sicherheit“ für Menschen jeden Alters gewährleistet.

Nach über 20 Jahren im Dienst, unzähligen Einsätzen, Wachstunden und Reparaturen mussten wir uns im September von unserem Tretboot verabschieden – Adler 42 Ahoi!

Zum Saisonende hatten wir noch mal ein ereignisreiches Wochenende: Gerade

von der Hochzeit der Kameraden Sylvia und Rüdell zurück, weckte uns die Leitstelle um 7:30 Uhr mit Alarm und dem Stichwort „Brennender PKW mit drei verletzten Personen“. Kaum war dieser Einsatz erfolgreich abgeschlossen, begannen auch schon die Vorbereitungen für das Herbstfest im Ökowerk. Traditionell präsentieren wir dort parallel zum Wachdienst die Arbeit der DLRG an einem Werbematerial. Am Nachmittag kamen dann noch unsere Nachwuchssportler ein letztes Mal auf Station, um die Freigewässersaison mit einer kleinen Feier zünftig zu beschließen – was für ein Finale!

Saison 2013, wir freuen uns auf dich und sind vor Ort – mit neuem Adler 42!



Belusa

Neues aus der Technik

Von Martin Hansch

WASSERRETTUNGSDIENST

Neuer Stationsleiter der Wasserrettungsstation Stößensee ist seit Beginn der Saison Frank Meltendorf. Er ist seit neun Jahren auf der Station Stößensee im Wasserrettungsdienst aktiv, zuerst als Rettungsschwimmer und inzwischen auch als Bootsführer und Einsatztaucher.



Frank Meltendorf

Die Fachausbildung, die vor dem Einsatz im Wasserrettungsdienst durchlaufen werden muss und Voraussetzung für weitergehende Lehrgänge und Qualifikationen ist, haben erfolgreich abgeschlossen: Laura Reich und Sangheuk Kong.

Björn Braune hat im Mai die Prüfung zum DLRG Lehrtaucher bestanden.

Die Qualifikation „Wachführer“ haben im letzten Jahr erworben: Ulrich Bialas, Christopher Göbel und Enrico Ribacki. Sie dürfen damit eigenverantwortlich den



Steve Steinchen und Christopher Göbel

Wasserrettungsdienst auf einer Station leiten.

Steve Steinchen hat die Prüfung zum Bootsführer Binnen/See bestanden und darf seitdem eigenverantwortlich Motorrettungsboote der DLRG führen.



Laura Reich

Für die Förderung des Freigewässertrainings wurde mit Genehmigung des Försters auf dem Stationsgelände der Station Stößensee ein Container für die Lagerung des Materials (Skis und Boards) aufgestellt. Er dient auch als zusätzliche Lagerungsmöglichkeit für die Wasserrettungsstation.

SCHWIMMEN

Thomas Steffens hat erfolgreich die Ausbildung zum Trainer C Schwimmen des Berliner Schwimm-Verbandes e.V. absolviert und außerdem die Berechtigung „Wettkampfrichterlizenz Schwimmen Gruppe 1“ erworben.

Für das Baby- und Kleinkinderschwimmen und die Aquafitness/Wassergymnastik musste ein neues Schwimmbecken gefunden werden, weil wir die Ausbildung im Bewegungsbad der Unfallbehandlungsstellen in der Hildegardstraße nach Umbauarbeiten nicht mehr durchführen konnten.

Zum Glück ist es Manfred Köring, Beauftragter für das Baby- und Kleinkinderschwimmen, gelungen, kurzfristig eine neue Ausbildungsmöglichkeit im Gesundheitszentrum PrimaVita am Teltower Damm zu finden.

ERSTE HILFE & SANITÄTSWESEN

Kirsten Wegner hat vorübergehend die Ausbildungsleitung für den Bereich „Erste-Hilfe-Ausbildung“ übernommen. Der Ausbildungsleiter Simon Strauß konnte diese aus beruflichen Gründen temporär nicht wahrnehmen.

Über die Modularisierung der Sanitätsausbildung informiert unsere Bezirksärztin Dr. Dagmar Unger auf der folgenden Seite.

Martin Hansch ist der Technische Leiter des Bezirks.

Interesse?

Für die kommende Saison im Wasserrettungsdienst haben sich bereits zehn neue interessierte Kameradinnen und Kameraden angemeldet. Wer noch Interesse hat, schon im Mai 2013 mit dem Wasserrettungsdienst zu beginnen, kann sich gerne noch auf einen der freien Ausbildungsplätze bewerben:

tl@ch-wi.dlrg.de

Termine

09.12.2012

Kinderweihnachtsfeier

14.12.2012

Bezirksweihnachtsfeier

26.12.2012

Glühwein trinken

an der WRS Stößensee

20.01.2012

3. Bezirksmeisterschaften

27.01.2013

Bezirksjugendtag

11.02.2013

Hauptversammlung im
Rathaus Charlottenburg



Neue Wege in der Sanitätsausbildung

Von Dr. Dagmar Unger

Eine erfolgreiche Arbeit im Rettungsdienst basiert auf einer guten Ausbildung. Für die Sanitätsausbildung haben wir bisher regelmäßig im Frühjahr und Herbst einen Sanitätskurs angeboten. Leider sind uns in den letzten zwei Jahren fast alle Ausbilder weggebrochen. Simon Strauß und ich sind nicht mehr in der Lage, die Ausbildung an sechs kompletten Wochenenden in der Wintersaison alleine zu meistern. Anderen Bezirken ergeht es ähnlich. Deshalb gibt es ab 2013 ein neues Ausbildungsmodell für den Sanitätskurs A.

Anstatt einen kompletten Kurs in einem Bezirk anzubieten, führen wir im Landesverband ein Modulsystem ein. Der Sani-

tätskurs A besteht dann aus vier einzelnen Modulen mit festgelegten Inhalten und einem Prüfungsmodul. Die Module werden überbezirklich angeboten und von den Teilnehmern eigenständig absolviert.

Diese Moduleseminare erhöhen die Flexibilität in der persönlichen Zeitplanung – für Teilnehmer und Ausbilder.

Die Anmeldung erfolgt zentral über den Landesverband. Auch die Termine der einzelnen Module könnt Ihr online einsehen. Die Vorbereitungen dafür laufen noch und werden rechtzeitig veröffentlicht. Bei Rückfragen wendet Euch an mich (medizin@ch-wi.dlrg.de) oder an die Ausbildungsabteilung des Landesverbandes.

Dagmar Unger ist Bezirksärztin der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf.

Die Hauptversammlung ist das höchste Gremium des DLRG-Bezirks. Nutzen Sie Ihr Mitbestimmungsrecht und kommen Sie zur Hauptversammlung 2013!

Einladung zur Hauptversammlung der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf

Am Montag, dem 11. Februar 2013, um 19.00 Uhr

im Rathaus Charlottenburg, ehemaliger BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bezirksleiter
2. Wahl eines Versammlungsleiters und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Grußworte
5. Protokoll der Hauptversammlung 2012
6. Ehrungen
7. Bericht des Vorstands
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung des Vorstands
11. Bestimmung eines Wahlausschusses
12. Nachwahlen in den Vorstand
 1. Wahl eines Geschäftsführers
13. Wahl der Delegierten / Ersatzdelegierten
14. Aktuelles zur DSM 2014
15. Annahme der Haushaltspläne 2013 / 2014
16. Anträge (gem. §14 Abs. 4 der Satzung)

Anträge zu TOP 16 werden behandelt, wenn sie schriftlich bei dem Bezirksvorstand mindestens sieben Tage zuvor eingereicht werden. Die Behandlung von Dringlichkeitsanträgen regelt die Geschäftsordnung.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, die das 16. Lebensjahr vollendet und den Jahresbeitrag für 2013 entrichtet haben.
Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, die das 18. Lebensjahr vollendet und den Jahresbeitrag für 2013 entrichtet haben.

Schriftliche Unterlagen zu TOP 5, 7, 15 und 16 liegen vor Versammlungsbeginn aus und werden im Vorfeld der Veranstaltung elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Bezirksvorstand der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf im LV Berlin e.V.

Fragen an den Geschäftsführer Michael Mertens



Wo hast du schwimmen gelernt?

Als Jugendlicher im Schwimmbad mit 8 oder 9 Jahren (ca.1956). Ich habe also keinen Kurs besucht und es auch nicht in der Schule gelernt. Das war damals so üblich.

Wann bist du zur DLRG gekommen?

Vor ca. 1 Jahr durch meinen Sohn Ben. Er ist vorher beim Charlottenburger Schwimmverein geschwommen, wollte

aber ein weniger leistungsorientiertes Training. Er war zwar gerne im Wasser, hat aber durch den Leistungsdruck die Freude am Schwimmen verloren.

Meine Bekannte und Ausbilderin bei der DLRG Ch-Wi, Jutta Struwe, hat mir dann empfohlen, das Training bei der DLRG mal auszuprobieren. Mittlerweile schwimmt Ben wieder richtig gerne, fühlt sich in seiner Schwimmgruppe wohl und hatte sogar sehr viel Spaß auf den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen.

Warum hast du dein Amt angenommen?

Weil ich mit 65 pensioniert wurde und eine neue Beschäftigung für die Freizeit brauchte. Ich habe nicht wirklich danach gesucht, weil ich wusste, irgendetwas wird sich schon finden.

So war es dann auch, als Jutta Struwe mich ansprach, ob ich nicht Lust hätte, das Amt des Geschäftsführers zu übernehmen, da unser Bezirk bei der letzten Wahl keinen neuen finden konnte und der Posten dringend besetzt werden musste.

Auch wenn es mir zu dem Zeitpunkt noch nicht ganz so bewusst war, kann ich jetzt sagen, dass ich das Amt angenommen habe, weil ich die Leute, die ein so tolles Schwimm- und Rettungsangebot für Kinder und Jugendliche anbieten, bei dieser Arbeit unterstützen wollte.

Was sind die Ziele deines Engagements?

Ich möchte die Arbeit noch eine Weile weiter machen und sicherer in der Arbeit werden. So hoffe ich, meine Unterstützung langfristig möglichst effektiv gestalten zu können.

Was ist dein Motto?

Ich bin nicht zum Arbeiten hier, sondern zum Erledigen, also nicht lange zögern! Außerdem helfe ich gerne.

Wie häufig schwimmst du im Monat?

Gar nicht, da ich es nicht mag, den Kopf unter Wasser zu stecken. Nur eventuell mal im Urlaub, z.B. an der Ostsee. Aber mir imponiert es, was unsere Schwimmer leisten. Genau daher möchte ich sie unterstützen, damit alles möglichst reibungslos läuft.

Was machst du beruflich?

Ich bin seit ein paar Monaten Pensionär. Vorher war ich Steueramtmann beim Finanzamt für Körperschaften 3. Das ist einer der obersten Posten, die es für Sachbearbeiter gibt. Um noch weiter aufzusteigen, hätte ich noch eine Fortbildung machen müssen.

Aber ich habe mich damals für die Familie entschieden und bin für meine Tochter 1990 in Elternzeit gegangen. Damit war ich damals als Vater in Elternzeit noch absoluter Exot.

Zum Finanzamt bin ich durch Zufall gekommen. Ich habe nach dem Abitur vier Semester Jura studiert, aber gemerkt, dass das Studium nicht meins ist. Daher bin ich dann zum einzigen Mal in meinem Leben zum Arbeitsamt gegangen und wurde gut beraten.

Entschieden habe ich mich dann für den Job, der am meisten Geld gebracht hat und das war beim Finanzamt über die Ausbildung für den gehobenen Dienst. Eine Ausbildung, die sehr fordernd ist, aber eine gute Grundlage bietet für die spätere Tätigkeit. Dazu gehörten auch die Ausbildung von Nachwuchskräften und die Weiterbildung bereits älterer Kollegen. Außerdem gehörte zu meiner Tätigkeit die lohnsteuerrechtliche Beantwortung von Firmenanfragen, was ich sehr gerne machte, weil das fast schon eine Beratungstätigkeit war.

DLRG vor Ort

Unsere Geschäftsstelle ist immer
mittwochs von 17.30-19.00 Uhr
besetzt.

Adresse

Krumme Straße 10
10585 Berlin

Fragen an die Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit Julia Aspodien



Wo hast du schwimmen gelernt?

Ich bin mit fünf Jahren zur DLRG gekommen, um dort schwimmen zu lernen. Das war 1992.

Danke an Regina Jansen und Ingrid Schuster, dass ihr mir damals das Schwimmen beigebracht habt! Und danke auch an Uwe Zarbock und Thomas Schuster, die mir später in den Kinderschwimmgruppen das Seepferdchen, die Kinderschwimmabzeichen und den Juniorretter abgenommen haben.

Warum hast du dein Amt eingenommen?

Weil die Öffentlichkeitsarbeit, zu der ich auch die vereinsinterne Öffentlichkeit zähle, für funktionierende Vereinsarbeit unheimlich wichtig ist und dieses Ressort auf der letzten Wahl leider nicht besetzt

werden konnte. Während der letzten sechs Jahre im Jugendvorstand habe ich diese Arbeit sehr gut kennengelernt und auch Entwicklungspotenzial gesehen.

Deshalb habe ich mich schon die letzten Jahre im Jugendvorstand für einen Newsletter stark gemacht, der als DLRG-Jugendinfo seit November 2011 monatlich erscheint. So wollte ich mehr Mitglieder erreichen und über unsere Arbeit informieren können, auch diejenigen, die nicht regelmäßig in der Schwimmhalle sind. Daran anknüpfend habe ich dann zusammen mit Christopher Langen und mit Unterstützung von Christopher Göbel die neuen Internetseiten der Jugend erstellt und betreue sie als Webmaster.

Was sind die Ziele deines Engagements?

Auf meiner bisherigen Arbeit aufbauend, möchte ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass wir attraktive Angebote für die Kinder und Jugendlichen unseres Bezirks schaffen, die eine möglichst große Zahl an Mitgliedern und vielleicht sogar Nicht-Mitglieder erreichen und ansprechen.

Ich möchte, dass der Jugendvorstand in Zukunft präsenter als Ansprechpartner für Fragen und Probleme der Kinder, Jugendlichen und Eltern erscheint. So hoffe ich auch, zukünftig mehr Jugendliche für die Arbeit im Jugendvorstand begeistern und an diese heranführen zu können. Diese Ar-

beit ist eine gute Vorbereitung auf spätere Aufgaben im Beruf und ein Plus bei Bewerbungen. Außerdem liegt mir die Zusammenarbeit der verschiedenen Ressorts und Abteilungen im Verein sehr am Herzen.

Um die vorstandsinterne Kommunikation zu erleichtern, soll ein **groupware System** aufgebaut werden, das im Jugendvorstand getestet und dann auf unseren Verein ausgeweitet werden soll. Neben einer besseren Zusammenarbeit zwischen dem Ressort Öffentlichkeitsarbeit und dem Ressort Vereinskommunikation, meinem Pendant im Bezirksvorstand, bin ich derzeit dabei, ein ressortübergreifendes Team zusammenzustellen, um in unserem Bezirk ein „JET“ auf die Beine zu stellen.

Was ist das?

JET steht für JugendEinsatzTeam und kommt von unseren Kameraden aus dem Landesverband Nordrhein.

Es dient dazu, 12-14-jährige in regelmäßigen Treffen spielerisch auf den Wasserrettungsdienst vorzubereiten und somit denjenigen, die nach dem Juniorretter nicht in das Wettkampfraining einsteigen möchten, eine Alternative zu bieten. Wer uns dabei unterstützen möchte, kann sich gerne bei mir melden. Hilfe ist immer willkommen.

Was ist dein Motto?

Gemeinsam sind wir stark.

Wie häufig schwimmst du im Monat?

2-8 Mal.

Was machst du beruflich?

Derzeit bin ich noch Studentin für Ökologie und Naturschutz und schreibe gerade meine Masterarbeit zu den Auswirkungen von Klimawandel und Landnutzung auf die zoologische Artenvielfalt in der Kalahari.

Das heißt auch, dass ich derzeit auf Jobsuche bin. Wer meine Arbeit bei der DLRG gut findet, kann mir also gerne ein Angebot machen. Ich möchte nicht in der Wissenschaft bleiben ;-)

DLRG-Jugendinfo

Die "Jugendinfo" ist monatliche Newsletter der Bezirksjugend Charlottenburg-Wilmersdorf.

Er erscheint monatlich und enthält wichtige Termine und Informationen rund um unsere Jugendarbeit.

[Jetzt abonnieren](#)

www.ch-wi.dlrg-jugend.de

Fragen an den Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen René Birkner



Wo hast du schwimmen gelernt?

Ich habe erst im Schulschwimmkurs in der 3. Klasse schwimmen gelernt und mein Seepferdchen gemacht.

Später habe ich dann bei der DLRG mein Rettungsschwimmabzeichen Silber gemacht.

Wann bist du zur DLRG gekommen und wodurch?

Anfang 2008, durch Julia Aspodien.

Warum hast du dein Amt angenommen?

Weil es spannend ist und mir Spaß macht, mit Zahlen zu jonglieren und um mich wieder mehr ehrenamtlich zu engagieren.

Ich hatte mich nach dem Abschluss meiner Promotion erst mal nur auf die Arbeit konzentriert und brauchte nun einen Aus-

gleich. Außerdem möchte ich der Jugend helfen, die im Frühjahr leider ohne Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen dastand und ohne dieses Ressort sehr aufgeschmissen ist, zumal zum gleichen Zeitpunkt unser Bezirk auch noch keinen Geschäftsführer hatte.

Als Ressortleiter bin ich vor allem dafür zuständig, darauf zu achten, dass wir mit dem uns zugeteilten Budget hinkommen, und Abrechnungen und Überweisungen zügig abzuwickeln.

Was sind die Ziele deines Engagements?

Dass die Zahlen stimmen und die Gelder sinnvoll genutzt werden. Ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und die Arbeit im Jugendvorstand.

Was ist dein Motto?

Hauptsache kein Vorzeichenfehler.
Mottofragen sind doof!

Wie häufig schwimmst du im Monat?

1x die Woche, wenn die Arbeit mich lässt.

Was ist dein beruflicher Werdegang?

Ich habe Mathematik studiert, 2010 die Promotion abgeschlossen und bin seit dem IT-Berater bei BearingPoint und berate Behörden und öffentliche Einrichtungen zur Effizienz ihrer IT und zu strategischen Themen.

Alle Mitglieder der DLRG bis zum Alter von einschließlich 26 Jahren sind auch Mitglieder der DLRG-Jugend. Kommt zum Bezirksjugendtag 2013!

Einladung zum Bezirksjugendtag der DLRG-Jugend Charlottenburg-Wilmersdorf

am Sonntag, den 27. Januar 2013, um 15.00 Uhr

im Rathaus Charlottenburg, Lily-Braun-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jugendvorsitzenden
2. Wahl eines Versammlungsleiters und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Protokoll des Bezirksjugendtags 2012
5. Ehrungen
6. Berichte des Jugendvorstands
7. Kassenbericht des Jugendvorstands
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Ressortleiters WuF
10. Entlastung des Jugendvorstand
11. Bestimmung eines Wahlausschusses
12. Nachwahlen in den Jugendvorstand
13. Wahl der Delegierten / Ersatzdelegierten
14. Anträge (gem. §9 Abs. 2 der LJO)
15. Verschiedenes
16. Schlusswort des Jugendvorsitzenden

Anträge zu TOP 14 werden behandelt, wenn sie schriftlich bei der Jugendvorsitzenden mindestens sieben Tage zuvor eingereicht werden. Die Behandlung von Dringlichkeitsanträgen regelt §5 Abs. 4d der LJO.

Stimmberechtigt (Recht zu wählen) sind alle Mitglieder der DLRG-Jugend Charlottenburg-Wilmersdorf, die das 12. Lebensjahr vollendet haben und nicht älter als 26 Jahre sind und den Jahresbeitrag für 2013 entrichtet haben.

Wahlberechtigt (Recht selbst gewählt zu werden) sind alle Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, die das 16. Lebensjahr vollendet und den Jahresbeitrag für 2013 entrichtet haben. Für die Wahl zum Jugendvorsitzenden, stellv. Jugendvorsitzenden, Ressortleiter WuF muss das 18. Lebensjahr vollendet sein.

Schriftliche Unterlagen zu TOP 4, 6, 7 und 14 liegen vor Versammlungsbeginn aus und werden im Vorfeld der Veranstaltung elektronisch und gedruckter Form zur Verfügung gestellt.



Freigewässer 2012 – Cha-Wi beendet erfolgreichste Saison

Von Christopher Langen

Nachwuchsarbeit zahlt sich aus – gut besuchtes Montagstraining und erstes Freigewässertrainingslager bringen super Ergebnisse von nachrückenden Sportlerinnen und Sportlern: Starke Einzelleistungen und hervorragende Mannschaftswertungen auf DLRG Cup (15. von 52) und Trophys (7. von 54).

Von Mitte April bis in den September haben wir fleißig trainiert und auf den Freigewässerwettkämpfen um jeden Punkt gerungen. Die anfangs noch frischen Temperaturen haben vor allem die jüngsten unter uns nicht davon abgehalten, beim Training alles zu geben.

Mittlerweile nehmen gut 40 Sportlerinnen und Sportlern aus unserem Bezirk regelmäßig am Training und an Wettkämpfen im Freigewässer teil.

Das Training gilt neben der Vorbereitung auf den Wasserrettungsdienst vor allem der nationalen Freigewässerserie – der DLRG Trophy – sowie dem internationalen Freigewässerpokal in Warnemünde – dem DLRG Cup. Trotz Einzelstarts sind diese Wettkämpfe eigentlich reine Teamveranstaltungen, denn für die Tages- und Jahreswertung werden Einzel- und Mannschaftsleistungen des Teams (bis zu fünf Damen und fünf Herren) zusammen

gezählt. Um für das Team zu punkten, müssen sich die Sportlerinnen und Sportler in allen Wettbewerben erst im Vorlauf durchsetzen. Im Einzel kommen 5-6 von 20 Startern ins Finale, bei den Staffeln 2-3 von 8 Mannschaften – und müssen im Finale mindestens Platz 16 erkämpfen. Für die Punktwertung müssen die Leistungen also mindestens zweimal abgerufen werden.

Es gingen wechselnde Teamaufstellungen bei den vier Wettkämpfen an den Start. Unsere Leistungen waren jedoch überraschend stark und konstant. So gibt es viele tolle Einzel- und Mannschaftsplatzierungen zu feiern, von denen hier folgende noch mal besonders hervorgehoben werden sollen:

Herausragende Leistungen

- Markus Rosenkranz 1. im Surf Race
- Eva Barisch 4. im Surf Ski
- Herrenteam 6. in der Oceanman-Staffel
- Mandy mit Eva 8. im Board Rescue Race
- Susi 11. und Julius 12. im Beach Flags

Für die kommende Saison haben wir damit eine deutliche Messlatte gelegt, sind aber zuversichtlich, dieses Niveau dank verbesserten Trainingsbedingungen halten zu können. Durch den neu erworbenen Materialcontainer am Stößensee können wir in der kommenden Saison noch alters- und leistungsdifferenzierteres Training anbieten und unsere erfolgreiche Nachwuchsarbeit ausbauen.

Christopher Langen ist stellv. Vorsitzender der Jugend.



Deutsche Meisterschaften 2012

von Constantin Paffhausen

Die größte Teilnehmerzahl für Charlottenburg-Wilmersdorf, gute Stimmung und ein nächtlicher Feuerwehreinsatz machten die 40. Deutschen Meisterschaften zu einem besonderen Erlebnis.

Morgens, mitten im Oktober, eine große Gruppe trifft sich am Fehrbelliner Platz. Das heißt: Die Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen finden wieder statt. In diesem Jahr war es zum 40. Mal soweit. Diesen Geburtstag konnten so viele Sportler unseres Bezirks miterleben wie nie zuvor. Mit acht Einzelstartern und neun

Mannschaften fuhr der Bus am Donnerstagmorgen Richtung Paderborn. Sechs Stunden später waren wir alle da.

Am Freitag standen die Mannschaftswettkämpfe an. Die ersten Schwimmer trieb es um 6:00 Uhr aus den Federn, um sich mit Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet im Hindernisschwimmen, der Rettungsstaffel, der Gurtretterstaffel und der Puppenstaffel zu messen. Während die Offene AK (Altersklasse ab 19 Jahren, Anm. d. Red.) und die AK 17/18 in der Schwimmhalle um jede Sekunde kämpften, wurde 500 m weiter an den HLW-Puppen um wichtige 200 Wertungspunkte gekämpft.



Nach dem Mittagessen waren unsere Kleinsten an der Reihe, im 50 m langen Schwimmbecken alles zu geben. Mitgereiste Eltern, Trainer und die anderen Schwimmer unterstützten die Mannschaften der AK 12 und der AK 13/14 dabei tatkräftig, alles aus sich heraus zu holen und die besten Leistungen abzurufen.

Als dritte Gruppe war die AK 15/16 mit den Schwimmdisziplinen an der Reihe und setzte deutliche Zeichen: Sie gewannen gleich mehrere Läufe. Während sich die Jungs zu leichten Wechselfehlern hinreißen ließen, schwammen die Mädchen auf einen erfolgreichen 6. Platz.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Einzelwettkämpfer: Giliano, Jannico, Susanne und Pawel waren die ersten die das Becken stürmten und mehrere Bezirksrekorde gebrochen haben, sie sind auf der Homepage der Jugend zu finden: www.ch-wi.dlrg-jugend.de

Nachdem sie am Vormittag alle die Herzlungen-Wiederbelebung erfolgreich absolviert hatten, ging es am Nachmittag für Louisa, Oliver, Eva und Markus in die Halle, wo sie ihre Disziplinen schwammen. Besonders ist hier die Leistung von Markus beim Superlifesaver zu würdigen: Er verpasste nur durch einen kleinen Patzer beim Anziehen der Flossen das Treppchen um zwei Sekunden und landete mit einer Zeit von 2:22,76 auf dem 4. Platz.

Allen Teilnehmern sei an der Stelle nochmal gedankt, dass sie die DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf so stark und erfolgreich repräsentiert haben. Ein ganz großer Dank geht an die mitgereisten Betreuer, vor allem an Natascha und David.

Doch bekanntlich kommt das Beste zum Schluss: Die Siegerehrung mit anschließender Party. Während der Siegerehrung erscheinen immer die zehn besten Mannschaften auf dem Bildschirm an der Bühne. Als die AK 15/16 weiblich aufgerufen wurde, brach ein lauter Jubel aus der Berliner Ecke aus. Denn dort war unser Name zu lesen.

Dieses Gemeinschaftsgefühl ist bei keiner anderen Ortsgruppe zu spüren gewesen und so ist es nicht verwunderlich, dass auch die anschließende Party gemeinsam gefeiert wurde. Alle Altersklassen tanzten zusammen und feierten sich, ihre Mannschaft und das ganze Team.

Es war eine heiße Veranstaltung - zu heiß! Kurz nach Mitternacht löste ein Feuermelder aus und das ganze Gebäude musste evakuiert werden. Kurze Zeit später traf auch schon die Feuerwehr ein und suchte nach der Ursache. Gemeinsam und gut gelaunt machte sich ein Großteil der Feiernenden auf in die Unterkunft.

Constantin Paffhausen ist Vorsitzender der Jugend.

Erste-Hilfe-Kurse der DLRG

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf



Zeit: 4 Dienstag Abende, jeweils von 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Lehrstätte der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf,
Forckenbeckstraße 14a, 14199 Berlin

Kursbeginn: **8. Januar 2013** **2. April 2013**
5. Februar 2013 **7. Mai 2013**
5. März 2013 **4. Juni 2013**

Kosten: 25 Euro, 15 Euro ermäßigt, für Mitglieder der DLRG übernimmt der Bezirk die Kosten

Weitere Infos und Anmeldung unter: www.ch-wi.dlrg.de

DLRG Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Kontakt / Bezirksjugendvorstand

Vorsitzender der Jugend

Constantin Paffhausen Tel.: 0151 689 13 267
vdj@ch-wi.dlrg-jugend.de

Stv. Vorsitzender der Jugend

Christopher Langen Tel.: 0151 689 12 883
stvdj@ch-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen

Dr. René Birkner Tel.: 0173 708 72 91
wuf@ch-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiter Fahrten, Lager und internationale Begegnungen

Ulrich Bialas Tel.: 0151 689 13 616
Stv.: Peggy Bauer Tel.: 0151 689 13 615
flib@ch-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiterin Kindergruppenarbeit

Sarah Jodat
Stv.: Bianca Schruth
kiga@ch-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiter Schwimmen, Retten und Sport - Technik

David Oehmke Tel.: 0151 689 13 358
Stv.: Enrico Ribacki Tel.: 0151 689 12 740
srust@ch-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiterin Schwimmen, Retten und Sport - Wettkampf

Johanna Bitzan
Stv.: Tanja Fimmel
Stv.: Susanne Krüger
srusw@ch-wi.dlrg-jugend.de

/ Postanschrift

*Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG
Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
Tel.: 823 70 13*

/ Geschäftsstelle

*DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Krumme Straße 10
10585 Berlin
Tel.: 823 70 13
Fax.: 81 86 82 58*

/ Die Wasserrettungsstationen

*Wasserrettungsstation Stößensee
Siemenswerder Weg
13595 Berlin
Tel.: 361 66 18*

*Wasserrettungsstation Teufelssee
Teufelsseechaussee 28
14193 Berlin
Tel.: 304 33 55*

/ Kinder- und Jugendschutz

*Beauftragter
Uwe Zarbock
jugendschutz@ch-wi.dlrg.de*

Kontakt / Ausbildung

Technischer Leiter

Martin Hansch Tel.: 40 57 11 24
tl@ch-wi.dlrg.de

Assistent des Technischen Leiters

Michael Rejske Tel.: 61 65 64 81
adtl@ch-wi.dlrg.de

Ausbildungsleiter Rettungsschwimmen

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24
rettungsschwimmen@ch-wi.dlrg.de

Anfängerschwimmen Stadtbad Charlottenburg

Jutta Struwe, Lars Köring
kinderschwimmen-cb@ch-wi.dlrg.de

Baby-/Kleinkinderschwimmen

N.N.

Breitensport

Daniela Theile
breitensport@ch-wi.dlrg.de

Leiter Ausbildung

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24
ausbildung@ch-wi.dlrg.de

Ausbildungsleiter Anfängerschwimmen

N.N.

Ausbildungsleiter Erste Hilfe / Sanitätswesen

Kirsten Wegner Tel.: 891 81 88
Simon Strauß (ab Februar 2013)
erste-hilfe@ch-wi.dlrg.de

Anfängerschwimmen Stadtbad Wilmersdorf II

Kirsten Wegner Tel.: 891 81 88
kinderschwimmen-wi@ch-wi.dlrg.de

Erwachsenenschwimmen

Volker Böhm
erwachsenenschwimmen@ch-wi.dlrg.de

Verwaltungshelferin

Baby-/Kleinkinderschwimmen
Angela Köring Tel.: 802 42 49



Kontakt / Einsatz

Technischer Leiter

Martin Hansch Tel.: 40 57 11 24
tl@ch-wi.dlrg.de

Assistent des Technischen Leiters

Michael Rejske Tel.: 61 65 64 81
adtl@ch-wi.dlrg.de

Stationsleitung Stößensee

Frank Meltendorf
Stv.: Björn Braune Tel.: 96 51 32 18
sl212@ch-wi.dlrg.de

Wachdienstleitung Stößensee

Constantin Paffhausen Tel.: 0151 689 13 267

Tauchwart

Uwe Hahn Tel.: 88 55 09 78
tauchen@ch-wi.dlrg.de

Kraftfahrzeug

Toralf Kaulig Tel.: 0151 689 13 357
kfz@ch-wi.dlrg.de

Leiter Einsatz

N.N.
einsatz@ch-wi.dlrg.de

Ausbildungsleiter Wasserrettungsdienst

Thomas Schuster Tel.: 301 49 10
alwrd@ch-wi.dlrg.de

Stationsleitung Teufelssee

Klaus Gänkler Tel.: 341 21 09
Stv.: Volker Böhm
sl242@ch-wi.dlrg.de

Wachdienstleitung Teufelssee

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24
Stv.: Christopher Langen

Ferienretter

Christopher Göbel Tel.: 94 88 17 27
ferienretter@ch-wi.dlrg.de



Kontakt / Bezirksvorstand

Bezirksleiter

Klaus Gänkler Tel.: 341 21 09

Mobil: 0151 689 13 264

bl@ch-wi.dlrg.de

Stv. Bezirksleiter

Björn Braune Tel.: 96 51 32 18

stvgl@ch-wi.dlrg.de

Geschäftsführer

Michael Mertens Tel.: 321 25 57

gf@ch-wi.dlrg.de

Technischer Leiter

Martin Hansch Tel.: 40 57 11 24

tl@ch-wi.dlrg.de

Bezirksärztin

Dr. Dagmar Unger

medizin@ch-wi.dlrg.de

Leiter Verbandskommunikation

Christopher Göbel Tel.: 94 88 17 27

ldv@ch-wi.dlrg.de

Vorsitzender der Jugend

Constantin Paffhausen Tel.: 0151 689 13 267

vdj@ch-wi.dlrg-jugend.de

Stv. Vorsitzender der Jugend

Christopher Langen Tel.: 0151 689 12 883

stvdj@ch-wi.dlrg-jugend.de

